



Platz auf der Idar wieder eröffnet

Mit einem symbolischen Scherenschnitt eröffnete Oberbürgermeister Hans Jürgen Machwirth gestern wieder den Platz auf der Idar, dessen Fertigstellung mit zwei Jahren Verspätung erfolgte. ■ Foto: Hossler ►Seite 12: „Mit Verspätung eingeweiht“

RZ-Ausgabe L vom 02.12.2006, Seite 9



Unter großer Beteiligung der Obersteiner Bevölkerung wurde gestern mit mehr als zweijähriger Verspätung der Platz Auf der Idar wieder seiner Bestimmung übergeben. Der OB lobte in seiner Ansprache die gelungene Neugestaltung. ■ Fotos: Hosser

RZ-Ausgabe L vom 02.12.2006, Seite 12

Mit Verspätung eingeweiht

Abschluss der Bauarbeiten des Platzes Auf der Idar wurde gefeiert – Zentraler Veranstaltungsort

Nach zunächst vielen Pannen und Verzögerungen wurde gestern der Platz auf der Idar, dessen Neugestaltung und Sanierung nach dem ursprünglichen Planungen im September 2004 abgeschlossen sein sollte, mit einem Fest für die Bevölkerung wieder eingeweiht.

IDAR-OBERSTEIN. Mit Glühwein, Brezeln, Karussellfahrten, Kinderschminken und der musikalischen Umrahmung durch die Jagdhornbläser Hubertus aus Weierbach wurde gestern Nachmittag der Platz auf der Idar nach rund zweieinhalb Jahren wieder seiner Bestimmung übergeben. Vorausgegangen waren zahlreiche Pannen im ersten Baujahr, langer Stillstand im zweiten und schließlich eine zügige Abwicklung der Bauarbeiten in diesem Jahr, wobei die juristischen Nachspiele, etwa um Schadensersatzforderungen, sich noch eine Weile hinziehen dürften.

„Es ist vollbracht“, meinte Hans Jürgen Machwirth zu Beginn einer seiner wohl letzten Einweihungsansprachen als Oberbürgermeister. „Der Platz erstrahlt in neuem



Viele interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich am Stand der Nahe-Zeitung zu informieren.

Glanz, und die Aufgabe wurde zumindest zum Schluss auch gut bewältigt.“ In seiner Rede ging Machwirth auch auf die Vorgeschichte der markanten Stelle im Obersteiner Stadtbild ein. Hier lag einmal, allerdings etliche Meter tiefer, der Festplatz des Ortes, und eine ähnliche Funktion sollte der Platz dann nach dem Bau der Nahehochstraße, des Karstadtgebäudes und der Kreissparkasse auch einnehmen – allerdings auf dem

Dach eines Parkhauses. Und das, so führte der OB aus, führte immer wieder zu bautechnischen Problemen.

Mit der Neugestaltung des Platzes, so unterstrich Machwirth, werde der Platz wieder seine Funktion als Ort für Begegnungen, Kulturveranstaltungen, Stadtfeste und Wochenmärkte sowie als Eingang zur Fußgängerzone einnehmen. Um in Zukunft die Belastungen und Beschädigungen, die sich aufgrund

dieser vielfältigen Nutzung ergeben, möglichst gering zu halten, werde man, etwa beim Aufbau von Marktständen, strengere Auflagen machen.

Machwirth lobte die gelungene Gestaltung des Platzes, bei der die bauausführende Firma Köhler einen Beleg für Qualitätsarbeit des Handwerks geliefert habe. Der OB bedankt sich auch bei den direkten Anwohnern des Platzes, die während der Bauzeit erhebliche Einschränkungen in Kauf nehmen mussten, für ihr Verständnis und ihre Geduld. Dies hob auch Architekt Rüdiger Bill hervor, der dem OB einen mit Geldscheinen verzierten Besen übergab – symbolisch zur Reinhaltung des Platzes und deren Kosten.

Ein weiteres Präsent kam von Bauunternehmer Wolfram Köhler: Ein Satz großer Freiluftschachfiguren, den er Hans-Jürgen Klein, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Schachclubs Idar-Oberstein, übergab.

Die Figuren werde man nutzen, so versicherte Klein, um im Sommer mit den Jugendlichen auf dem Schachbrett im Pavillon des Platzes zu spielen. (jst)

RZ-Ausgabe L vom 02.12.2006, Seite 12